

Niederschrift

über die **Einwohnerversammlung** zur Vorstellung der Planung für die **Straßenerneuerung** der Straße "**Neue Straße**" im Stadtbezirk Erkeln am **15.01.2019** in der Gaststätte Backstein in Erkeln



Beginn: 19:05Uhr
Ende: 20:30 Uhr

Der **stellvertretende Bürgermeister Robert Rissing** begrüßt als **Versammlungsleiter** alle anwesenden Bürgerinnen und Bürger, die eingeladenen Ratsmitglieder, Johannes Groppe, Franz-Josef Sentler und Johanna Lüke als Vertreter/-in der Stadt Brakel sowie **Herrn Müller und Herrn Schütz** von der Planungs- und Ingenieurbüro Müller GmbH aus Steinheim.

Fachbereichsleiter 3 (Planen und Bauen) Groppe erklärt den Anwesenden, dass im Jahr 2017 bei der Aufstellung des integrierten kommunalen Entwicklungskonzepts (IKEK) beschlossen wurde, dass im Zusammenhang mit der Erneuerung der Verkehrsfläche der Durchgangsstraße L 863 durch den Landesbetrieb Straßenbau NRW auch die Gehweganlagen erneuert bzw. umgestaltet werden.

Der Gestaltungsplan wurde zusammen mit der Bezirksregierung Detmold und dem Landesbetrieb Straßenbau NRW aufgestellt.

Die Planung für die Umgestaltung/Erneuerung der Ortsdurchfahrt wurde dem Bezirksausschuss Erkeln und dem Bauausschuss am 12.09.2018 vorgestellt. Der Rat der Stadt Brakel hat in seiner Sitzung am 04.12.2018 beschlossen, die Einwohnerversammlung gem. § 23 GO NRW i.V.m. § 5 Abs. 3 Hauptsatzung der Stadt Brakel zur Vorstellung des Gestaltungsplans durchzuführen.

Herr Sentler gibt bekannt, dass die Ausschreibung für den Abschnitt "Firma Vauth-Sagel bis Neubaugebiet Schlehdornweg" und den Abschnitt zwischen den Straßen "Am Ortberg" und "Bellerweg/Rheder Straße" mit der Brückensanierung bereits durch den Landesbetrieb Straßenbau NRW erfolgt ist.

Der gesamte Zeitplan gestaltet sich derzeit wie folgt:

- Mit der Erneuerung im Abschnitt "Firma Vauth-Sagel bis Neubaugebiet Schlehdornweg" soll Mitte März/April 2019 begonnen werden. Hierfür ist eine Vollsperrung erforderlich.
- Parallel wird mit der Brückensanierung über der Nethe begonnen. Für diese Maßnahme wird eine Ampelanlage installiert. Sobald der Abschnitt "Firma Vauth-Sagel bis Neubaugebiet Schlehdornweg" fertiggestellt ist, wird der Abschnitt "Am Ortberg bis Bellerweg/Rheder Straße" vollgesperrt, damit im Anschluss an die Brückensanierung die Erneuerung/Umgestaltung des Gehweges und der Straße begonnen werden kann.

Für die Vollsperrung sind jeweils 50 Arbeitstage vorgesehen.

Die weiteren zwei Abschnitte "Bellerweg/Rheder Straße bis Kapellenweg" und "Kapellenweg bis Neubaugebiet Schlehdornweg" sollen im nächsten Jahr erneuert werden.

Herr Müller stellt die Planung ausgehend vom derzeitigen Zustand der Straße vor. Hierbei erläutert er, dass derzeit asphaltierte Zufahrten durch Rasenpflaster ersetzt, Bäume an der Straße gepflanzt werden und die Verkehrsfläche zur Verkehrsberuhigung schmaler wird.

Zudem erklärt **Herr Groppe**, dass für die Möglichkeit Fördermittel aus dem Dorferneuerungsprogramm 2019 zu beantragen, vorhandene Flächen entsiegelt und Bäume oder andere Sträucher zur Begrünung des Ortsbildes gepflanzt werden müssen.

Die **Versammlungsleiter eröffnet die Diskussion/Fragerunde**. Hier werden im Wesentlichen die folgenden Punkte zur Änderung des Gestaltungsplans vorgebracht:

Herr Sagurna schlägt vor, dass die drei Bäume, die nachzeitigem Stand in der Kurve Richtung Tietelsen am nördlichen Gehweg gepflanzt werden sollen, auf dem direkt an den Gehweg angrenzenden Grundstück von Frau Neitmann gepflanzt werden.

Herr Ridder stellt die folgenden Fragen und diese wurden von Herrn Sentler oder Herrn Groppe direkt beantwortet:

- Wird die Breite der Fahrbahn zwischen den Wasserrinnen oder den Hochborden gemessen?
Die Fahrbahnbreite wird immer zwischen den Hochborden gemessen, da die Wasserrinnen zur Straßenfläche und die Hochborde zu den Gehwegen gehören.
- Wann wurde eine Verkehrszählung durchgeführt?
Eine Verkehrszählung wurde nicht für diese Maßnahme direkt durchgeführt. Die Verkehrszählung erfolgt routinemäßig durch den Landesbetrieb Straßenbau NRW.
- Warum wird eine Grüngestaltung nicht im Bereich der "Dorfstraße", anstatt auf dem Stück zwischen den Straßen "Bellerweg" und "Detmar-Schmitz-Platz", durchgeführt?
Eine Begrünung im Bereich "Dorfstraße/Neue Straße" wurde von der Stadt Brakel in der Planung mit dem Landesbetrieb Straßenbau NRW vorgeschlagen. Diesen Vorschlag hat der Landesbetrieb jedoch abgelehnt, da hier dann die Sicht versperrt wird und die Schleppkurve für Fahrzeuge nicht ausreicht.

Herr Köhler regt an, dass bei einer Verschmälerung der Straße wahrscheinlich der Stop-and-go-Verkehrsfluss aufkommt und dadurch eine höhere Immissionsbelastung zustande kommt.

Auf Nachfrage von Herrn Rissing hat Herr Godehard Kleibrink angegeben, dass die LKWs eine Breite von 2,80 m haben.

Herr Hartmann fragt, wie ein LKW bei einer Straßenbreite von sechs Metern durchkommen soll, wenn auf beiden Straßenseite geparkt wird.

Herr Sentler weist darauf hin, dass in der Straßenverkehrsordnung geregelt ist, wie und wo geparkt werden darf und bei beidseitigem parken auf gleicher Höhe gegen die Straßenverkehrsordnung verstoßen wird.

Frau Hartmann hat eine allgemeine Frage zu den Fördermitteln.

Herr Sentler und Herr Groppe erklären, dass der Zuschussantrag auf Mittel der Dorf-erneuerung bis Ende Februar gestellt werden kann. Für eine Förderung sind Maßnahmen der Entsiegelung und Begrünung erforderlich. Über den Gestaltungsplan muss der Bauausschuss beraten und beschließen.

Herr Latzik, als Anlieger, gibt an, dass seiner Auffassung nach keine Bäume gepflanzt werden sollen.

Ratsherr Steinhage gibt in diesem Zusammenhang an, dass hier Bäume, die schmal nach oben wachsen, ausgewählt werden müssen.

Ratsherr Schulte weist darauf hin, dass es im Stadtbezirk Bellersen immer wieder zu Beschwerden bzgl. der Geschwindigkeiten kommt, da die Straßenverkehrsfläche sehr breit ist und die LKWs und Autos dadurch sehr schnell unterwegs sind.

Im Stadtbezirk Bökendorf hingegen ist die Straße sehr schmal, dass die Autos und LKWs, wenn sie sich begegnen, durch die Rinne fahren müssen und dadurch der gesamte Verkehr eine langsamere Geschwindigkeit aufbringt.

Herr Rienas ist der Auffassung, dass der Verkehr von selbst langsamer wird aufgrund des Straßenverlaufs im Bereich der Scheune in Richtung Tietelsen.

Herr Ridder stellt die folgenden Fragen und diese hat von Herrn Sentler direkt beantwortet:

- Werden auch Tiefbaumaßnahmen durchgeführt?
Die Wasserleitung aus Richtung Brakel wird bis zur Straße "Bellerweg" in geschlossener Bauweise erneuert und im weiteren Bereich muss dies in Form der offenen Bauweise erfolgen, da hier auch neue Hausanschlüsse gelegt werden.
- Wird der Regenwasserkanal nicht erneuert? Die Bauplätze im Neubaugebiet müssen für sich selber eine Regenwasserrückhaltung installieren.
Zu diesem Punkt kann keine Antwort gegeben werden. Bzgl. Regenwasserkanalerneuerung ist Herrn Sentler nichts bekannt und er muss Rücksprache mit den Werken der Stadt Brakel halten.

Herr Köhler fragt, wie hoch die Kostenbeteiligung der Anlieger ist.

Herr Groppe erklärt, dass die Hochbordanlage mit zum Gehweg gehört und dass es bei derzeitigem Planungsstand eine Beteiligung von 12 € bis 13 € pro Quadratmeter der Grundstücksfläche ist.

Herr Behler weist darauf hin, dass er Neue Straße 24 wohnt und somit in die Kurve vor dem Grundstück Neitmann gucken kann. Derzeit kommen hier schon zwei LKWs nicht an einander vorbei und er ist der Auffassung, dass die Bäume am Gehweg auf Höhe des Grundstücks Neitmann die Sicht versperren werden.

Herr Ridder fragt, ob auf der Ecke seines Grundstücks, Neue Straße 21, der Hochbord in ein Tiefbord übergeht?

Herr Groppe erklärt, dass dies derzeit noch nicht feststeht, da der Ausbauplan noch nicht endgültig ist.

Frau Behler fragt, wie sich das Pflanzen der Bäume auf die Gehwegbreite auswirkt. Der Gehweg hat derzeit eine Breite von ca. 2,00 m bis 2,20 m und wird mit der Bepflanzung um etwa einen Meter verbreitert, da die Beete für die Bäume vor der Gehweganlage angelegt werden.

Weiter stellt sie die Frage, ob die Bäume nicht im Bereich des derzeitigen Gehwegs gepflanzt werden können, damit die Straße nicht auf 6,00 m Breite minimiert wird.

Diese Variante ist vom Grundsatz her möglich. Die Breite des Gehwegs kann von der derzeitigen Breite von ca. 2,00 Meter bis 2,20 Meter auf ca. 1,50 verringert werden. Damit könnte die Straße mit einer Breite von ca. 6,50 Meter neu angebaut werden.

Frau Hartmann fragt, ob der Gehweg, wie jetzt, hinter der Scheune Richtung Tietelsen endet oder ob er weiter ausgebaut wird?

Herr Groppe nimmt wie folgt Stellung. Entlang der L863 ist bis zum "Hellweg" eine Bebauung vorgesehen. Mit Fertigstellung der Bebauung ist dann auch über das Anlegen eines Gehweges zu entscheiden. Im Zuge dieses Straßenausbaus kommt eine solche Maßnahme noch nicht zum Tragen.

Herr Wulf stellt in Frage, wie es in der Zeit der Vollsperrung mit landwirtschaftlichem Verkehr im Bereich des Bauabschnitts "Firma Vauth-Sagel und Schlehdornweg" aussieht. Er müsste täglich durch den Bauabschnitt um zu seinen Tieren an seiner Scheune zu kommen.

Herr Sentler erklärt, dass zu diesem Punkt keine Auskunft gegeben werden kann. Für die Vollsperrung ist der Landesbetrieb Straßenbau NRW zuständig.

Herr Behler erklärt, dass aus seiner Sicht eine Überquerungshilfe bei der Straße "Schlehdornweg" nicht erforderlich ist, da gemäß dem Bebauungsplan über das Grundstück von Herrn Sagurna zur Straße "Kapellenweg" ein Gehweg gebaut werden soll. Er hofft, dass dies zeitnah möglich ist, denn dann wäre die Überquerungshilfe nicht erforderlich.

Herr Groppe nimmt dazu wie folgt Stellung, die Anlegung der Überquerungshilfe wurde im Rahmen des IKEK's aufgenommen. Der Landesbetrieb Straßenbau NRW hat angegeben, dass sie diese Überquerungshilfe bauen würden. Hierzu ist jedoch auch noch keine Abschlussentscheidung gefallen.

Auf Nachfrage von Herrn Johlen wird von Frau Lüke erläutert, dass es bei der Beitragsveranlagung, wenn kein Bebauungsplan besteht oder die erforderlichen Festsetzungen nicht enthält, nach der Satzung über die Erhebung von Beiträgen nach § 8 KAG NRW für straßenbauliche Maßnahmen eine Tiefenbegrenzung von 50 Metern gibt.

Herr Groppe erklärt, dass die Anregungen an den Bezirks- und Bauausschuss weitergegeben werden. Der Bezirksausschuss berät dann nochmal über die Gestaltung der

Herr Groppe erklärt, dass die Anregungen an den Bezirks- und Bauausschuss weitergegeben werden. Der Bezirksausschuss berät dann nochmal über die Gestaltung der "Neuen Straße" und den endgültigen Beschluss fasst dann der Bauausschuss in einer Sitzung.

Auf Wunsch von Herrn Köhler wird eine **Abstimmung** eingeleitet, um ein Meinungsbild zu erlangen. Es wird abgestimmt, ob die Neugestaltung nach dem hier vorgestellten Plan (Fahrbahnbreite 6 Meter) oder mit einer Fahrbahnbreite von 6,50 Meter erfolgen soll.

Neugestaltung nach vorgestelltem Plan

⇒ **Keine Zustimmung**

Planänderung auf eine Fahrbahnbreite von 6,50 Meter

⇒ **15 Ja-Stimmen**

Der Versammlungsleiter bedankt sich bei den Anwesenden und beendet die Einwohnerversammlung, da sich keine weiteren Wortmeldungen ergeben.



(Robert Rissing, Stellv. Bürgermeister)

Versammlungsleiter



(Johanna Lüke, FB 3 Planen und Bauen / SG Bauverwaltung)

Schriftführerin

Anwesenheitsliste

Einwohnerversammlung gem. § 23 GO NRW

Erneuerung der Straße "Neue Straße" im Stadtbezirk Erkeln

15.01.2019 in der Gaststätte „Backstein“, Neue Str. 9, Erkeln

| Lfd. Nr. | Name, Vorname | Unterschrift |
|----------|----------------------|---------------|
| 1 | Schulte, Meinolf | M. Schulte |
| 2 | Köhler, Hans-Ludwig | H. Köhler |
| 3 | Berke, Beate | Beke |
| 4 | Sturdrabe, Herman | H. Sturdrabe |
| 5 | Giefers, Raimund | R. Giefers |
| 6 | Ridder, Michael | M. Ridder |
| 7 | Hänz, Schmidt | H. Schmidt |
| 8 | Josef Kleinbrink | J. Kleinbrink |
| 9 | Ewen, Klaus-Peter | K. Ewen |
| 10 | Bucher, Bomer | B. Bucher |
| 11 | Barkhausen, Bannkord | B. Barkhausen |
| 12 | Martino, Josef | J. Martino |
| 13 | Bänsch, Hildegard | H. Bänsch |
| 14 | Bänsch, Peter | P. Bänsch |
| 15 | Pott, Hermann | H. Pott |
| 16 | Löneke, Iris | I. Löneke |
| 17 | Elmar Behler | E. Behler |
| 18 | Monika Behler | M. Behler |
| 19 | Sigrid Neitmann | S. Neitmann |
| 20 | Stefanie Jöhlin | St. Jöhlin |

Anwesenheitsliste

Einwohnerversammlung gem. § 23 GO NRW

Erneuerung der Straße "Neue Straße" im Stadtbezirk Erkeln

15.01.2019 in der Gaststätte „Backstein“, Neue Str. 9, Erkeln

| Lfd. Nr. | Name, Vorname | Unterschrift |
|----------|--------------------|--------------|
| 21 | Jolden, Christoph | J. Jolden |
| 22 | Behler, Nicol | Behler |
| 23 | Behler, Franz | Behler |
| 24 | Welling, Paul | |
| 25 | Hartmann, H. J. | |
| 26 | Vöstefeld, Adrian | A. Vöstefeld |
| 27 | Rehrmann Ferdi | Rehrmann |
| 28 | Hartmann Elisabeth | Hartmann |
| 29 | Hartmann, Doris | D. Hartmann |
| 30 | Saken, Ferdinand | F. Saken |
| 31 | Saken, Vera | V. Saken |
| 32 | Saken, Elke | Saken |
| 33 | Pahn, Achim | A. Pahn |
| 34 | Christoph Belmont | C. Belmont |
| 35 | Lorenz, Guido | Lorenz |
| 36 | Wulf, Rainer | Wulf |
| 37 | Breker Michael | M. Breker |
| 38 | Breker Matthias | Breker |
| 39 | Behler Marius | M. Behler |
| 40 | Behler, Jan | Behler |

Anwesenheitsliste

Einwohnerversammlung gem. § 23 GO NRW

Erneuerung der Straße "Neue Straße" im Stadtbezirk Erkeln

15.01.2019 in der Gaststätte „Backstein“, Neue Str. 9, Erkeln

| Lfd. Nr. | Name, Vorname | Unterschrift |
|----------|---------------------|--------------|
| 41 | Franz-Josef Michels | Michels |
| 42 | Ludw. Zolt | Zolt |
| 43 | Karl-Heinz Volte | Volte |
| 44 | Reinus, Sam | [Signature] |
| 45 | HANDEL GRÜNDEL | [Signature] |
| 46 | Beldis, Marie | [Signature] |
| 47 | Zimmermann, Klaus | [Signature] |
| 48 | Sagurna Georg | [Signature] |
| 49 | Kurtz, Werner | Kurtz |
| 50 | Jürgen Denecke | J. Denecke |
| 51 | Meune, Christiane | Meune |
| 52 | Thomas Lazik | [Signature] |
| 53 | Franz-Josef Soutler | [Signature] |
| 54 | Johannes Gropp | [Signature] |
| 55 | Robert Miesku | [Signature] |
| 56 | Johanna Lübe | [Signature] |
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |